

Zeitschrift: Frauezeitig : FRAZ
Herausgeber: Frauenbefreiungsbewegung Zürich
Band: - (1993-1994)
Heft: 45

Rubrik: Mixtur

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 12.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

M

I

X

Quellen der Macht

sr. Im Rahmen ihrer Ausbildung an der Schule für Soziale Arbeit Zürich verfassten Renata Gattella und Regula Huguenin-Staub die Diplomarbeit zum Thema «Quellen der Macht – Bewusstseinsbildung und Verhaltensänderung bei Frauen am Beispiel von Wen-Do». Die Autorinnen setzen sich in ihrer Arbeit mit Machtverhältnissen und Machtquellen auseinander und zeigen auf, weshalb gerade Wen-Do in der Bildungsarbeit bei Frauen aus verschiedenen Schichten zentrale Bewusstseins- und Verhaltensänderungsprozesse auslöst.

Frauen entdecken durch Wen-Do eigene Machtquellen, werden handlungsfähiger und verändern ihr Verhalten, indem sie aus den Mechanismen der «erlernten Hilflosigkeit» ausbrechen.

Die Diplomarbeit ist erhältlich zu 15 Franken plus Porto bei: *Renata Gattella, Niggitalstrasse 55, 8630 Rüti*

Gewalt gegen Frauen

sr. Die kantonale Frauenkommission Bern hat in Zusammenarbeit mit der Journalistin Liliane Studer einen Bericht mit dem Titel «So hat jede einen Grund, warum sie schweigt – Gewalt von Männern gegen Frauen im Kanton Bern» herausgegeben. Um die Situation für Frauen, die von Gewalt betroffen oder bedroht sind, zu verbessern, hat die Frauenkommission Forderungen an die politischen Behörden des Kantons Bern zusammengestellt. Diese stehen im Mittelpunkt des vorliegenden Berichtes. In spätestens vier Jahren wird die Kommission die Verwirklichung der Forderungen überprüfen. Die Studie kann zum Preis von 14 Franken bezogen werden bei:

Drucksachenversand, c/o Staatskanzlei, Postfach, 3000 Bern, Tel. 031/69 75 60

Bewegt sie uns noch?

ah. Unter dem Titel «Entwicklungszusammenarbeit: Und sie bewegt uns noch!» führt die Erklärung von Bern eine Veranstaltungsreihe durch. Sie findet in Zürich, Basel und Bern statt und lässt auch Referentinnen aus Asien und Lateinamerika zu Wort kommen. Mitte März äussern sie sich zum Einfluss der Frauen, Anfang Mai zum Einfluss der Migration auf die Entwicklungszusammenarbeit.

Auskünfte bei Dorothea Rüesch, EvB, Tel. 01/271 64 34.

Frauen singen: Startkapital gesucht!

yl. Für die Produktion einer CD und Tonbandkassette mit internationalen Frauen-Power-Liedern wird nach finanzieller Unterstützung gesucht. Unter der Leitung von Magda Vogel singen dreissig Frauen internationale Frauen-Power-Lieder, die diesen Sommer aufgezeichnet werden sollen. Die CDs und Tonbandkassetten werden in allen europäischen Ländern vertrieben. Damit dieses nicht-kommerzielle Frauen-Musik-Projekt realisiert werden kann, wird ein Startkapital von zirka fünftausend Franken gebraucht. Alle Personen, die dieses Projekt unterstützen, werden zur CD-Taufe und zum Konzert eingeladen.

*Spendenkonto: PC 80-228170-9
«Frauen Lieder», M. Käser, 8049 Zürich*

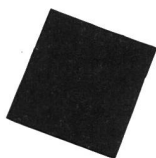
Wer kennt Anita Augsborg...

yl. Das feministische Archiv in Köln sucht Materialien über Frauen der ersten Frauenbewegung: Anita Augsborg, Lidy Gustava Heymann und Gertrud Baer, die alle drei in der Schweiz gelebt haben, sowie über die Organisation, in der sie aktiv waren: die Internationale Frauenliga für Frieden und Freiheit. Informationen und Materialien sind einzusenden an:

Das feministische Archiv und Dokumentationszentrum, zHd. Irene Frank, Ubiering 47, D-5000 Köln 1.



T U R



Wanderausstellung (K)ein sicherer Ort

sf. Die Wanderausstellung zum Thema «sexuelle Ausbeutung von Mädchen» ist weiterhin unterwegs, und zwar an folgenden Orten:

8.3.–1.4. in Basel (Waisenhaus)

15.4.–25.4. in Winterthur (Kaserne)

6.5.–31.5. in Zug (Kunsthau)

7.6.–26.6. in Biel (Gewerbeschule)

Die Ausstellung in Biel ist in deutscher und französischer Sprache. (Inhaltliches zur Ausstellung vergleiche Mixtur, Fraz Nr. 44, S. 41.)

Die nur französischsprachige Ausstellung «Une sécurité illusoire – Exposition sur l'exploitation sexuelle des filles» wird voraussichtlich im März 1993 in Genf eröffnet.

Detailliertere Auskünfte zu den jeweiligen Ausstellungen oder zur Ausleihe der Wanderausstellung bekommt Ihr beim Verleihsekretariat: c/o Claudia Indira D'Souza, Telefon 032/42 44 32, jeweils Mittwoch und Donnerstag von 14.00–17.00 Uhr.

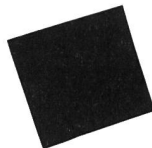
Kauft das Frauenhaus!

yl. «Kauft das Frauenhaus» ist ein Spiel für Erwachsene, das vom Verein zum Schutz misshandelter Frauen und deren Kinder in St. Gallen herausgegeben wird. Der Verein besteht seit zwölf Jahren und unterstützt Projekte, die misshandelten Frauen und deren Kindern Schutz und Beratung gewährleisten. Dieses Spiel soll dazu beitragen, den Verein finanziell zu unterstützen.

Zum Spiel: In einer Stadt, ähnlich St. Gallen, vollzieht sich ein spannendes Tauziehen zwischen Mietgenossen und einer Maklerin. Es geht um Spekulation, um schicksalhafte Hexenkessel, die nicht ganz unbeeinflussbar sind, um Läuterungen im Frauenkloster, um Ferien im Zelt, um gekaufte, verkaufte und gemietete Häuser...

Das Ziel: Wer kauft zuerst das Frauenhaus, die Mietgenossenschaft, um ein Frauenhaus einzurichten, oder die Maklerin als Spekulationsobjekt?

Bestelladresse: Edith Adam Steiner, Andreastrasse 12, 9000 St. Gallen, Tel. 071/27 71 23, Preis: 53.–



Familienexterne Kinderbetreuung

ah. Das Angebot von Betreuungsplätzen für Kinder hinkt in der Schweiz der Nachfrage schon lange hinterher. Konkrete Empfehlungen zur Verbesserung dieser unhaltbaren Situation sind im ersten Teil des Berichtes der Eidgenössischen Kommission für Frauenfragen zur familienexternen Kinderbetreuung zu finden. Dieser Teil enthält auch eine Übersicht über bestehende Einrichtungen in den verschiedenen Landesteilen. Der zweite Teil beschäftigt sich mit Gründen für diesen Mangel an Betreuungsplätzen und zieht Vergleiche mit anderen europäischen Ländern. Zusätzlich zum Bericht liefert ein Leitfaden grundlegende Informationen, Fakten und Argumente für Personen und Organisationen, die sich für ein besseres Betreuungsangebot einsetzen.

Alle drei Schriften können bei der Eidg. Drucksachen- und Materialzentrale EDMZ in 3000 Bern bestellt werden.

Frauen-Film-Tage

sf. Im März finden wieder die Frauenfilm-tage statt. Dieses Jahr zum Thema «Vagabundinnen». Von wann bis wann in welchen Städten wo Filme gezeigt werden, könnt Ihr dem Veranstaltungskalender (hinten, S. 49) entnehmen. Ein detaillierteres Programm ist erhältlich bei:

Frauenfilmtage CH, Bollwerk 39, 3011 Bern, Monica Ehrenzeller, Tel. 031/42 03 89.